

Spiegel Ausgabe Nr. 46 "Klassenkrampf - Warum Lehrer und Schüler versagen"

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 15. November 2003 19:23

Hallo Jus!

In deinem letzten Beitrag sprichst du zwar nur Philosophus an, trotzdem möchte ich mich dazu äußern.

Als ich eben aus der Schule kam und deine Beiträge las, habe ich mich (mal wieder) sehr geärgert. Du schreibst selber, dass dir wenig daran liegt, die guten und engagierten Lehrer anzugreifen. Gerade hier wirst du jedoch ziemlich viele von diesen treffen und auch angreifen. Natürlich gibt es unter uns Lehrern schwarze Schafe, die gibt es aber überall. Ist es deshalb aber in Ordnung, über alle Lehrer zu urteilen? (Ich habe den Spiegel-Artikel nicht gelesen, habe aber den Eindruck gewonnen, dass es so gewesen sein muss. Korrigiere mich, wenn ich falsch liege.)

Nur weil ich schon Erfahrungen mit schlechten Juristen gemacht habe, schimpfe ich ja auch nicht über die Juristen im allgemeinen...

Du fragst, warum ein derartiger Artikel geschrieben wird?

Du siehst ja, dass sich alle Welt darauf stürzt und erleichtert die Schuld den Lehrern in die Schuhe schiebt. Ist ja auch furchtbar praktisch, die Fehler nur in der Schule zu suchen.

Ich weiß nicht, woher ich die Kraft nehmen würde, eine engagierte (und hoffentlich auch gute) Lehrerin zu sein, wenn ich nicht täglich das positive Feedback meiner Schüler und auch regelmäßig positive Rückmeldungen der Eltern bekäme. Wäre es alleine das Ansehen (oder auch nicht) der Gesellschaft, hätte ich schon längst meinen Beruf an den Nagel gehängt...

Wie oft habe ich mir schon vorgenommen, mich nicht mehr auf solche Diskussionen einzulassen sondern mich lieber um meinen Unterricht zu kümmern...